

Studierende führen Großunternehmen

Hochschule Kempten nimmt am Unternehmensplanspiel „Management-Cup Bayern“ teil

Kempten – Seit 2004 gibt es mit dem „Management-Cup“ einen bayernweiten Managementwettbewerb für Studierende aller Fachbereiche.

Ähnlich wie beim DFB-Pokal im Fußball müssen die Teilnehmer aber erst mehrere Runden erfolgreich durchlaufen, um schließlich in das Bayernfinale einzuziehen. Die erste Runde ist stets der hochschulinterne Campus-Cup, der in diesem Jahr am 5. und 6. Januar in Kempten unter der Leitung der Kemptener Professoren Dr. Martin Göbl und Dr. Frank Oerthel stattfand. Dabei werden fakultätsübergreifend mehrere studentische Teams gebildet, die jeweils ein virtuelles Unternehmen übernehmen. Mit einer selbst entwickelten Geschäftsstrategie müssen sie sich über mehrere „Jahre“ hinweg erfolgreich auf dem Markt behaupten.

Dabei lernen die Studierenden die ganze Komplexität realer Firmen kennen. Sie müssen für sämtliche Teilbereiche ihres Unternehmens immer wieder die richtigen Entscheidungen fällen: Wie verbessern wir unser Produkt? Stimmt das Werbebudget? Wie viel investieren wir in unseren Maschinenpark? Haben wir genügend Mitarbeiter in der Produktion oder müssen wir einstellen oder gar Fertigungsleistungen auslagern? In welcher Höhe brauchen wir Kredite und wie lange?

Dabei muss man stets im Blick haben, dass es auch Mitbewerber gibt, die ebenfalls um die Gunst der Käufer buhlen.

Die Studierenden müssen ihre Strategie zudem im Rahmen einer „Hauptversammlung“ präsentieren und gut begründen, um den kritischen Fragen der Aktionäre begegnen zu können.

Seit 2006 nimmt die Hochschule Kempten erfolgreich an diesem Wettbewerb teil. Während ihre Kommilitonen noch in den Weihnachtsferien waren, bewiesen die am diesjährigen Campus-Cup teilnehmenden Studenten Unternehmergeist und hohe Motivation, für ihr späteres Berufsleben etwas dazu zu lernen.

Als Lohn dafür dürfen die zwei besten Teams nun zu namhaften Unternehmen fahren, wo sie sich im Rahmen der „Master-Cups“ den Siegerteams der anderen Hochschulen stellen